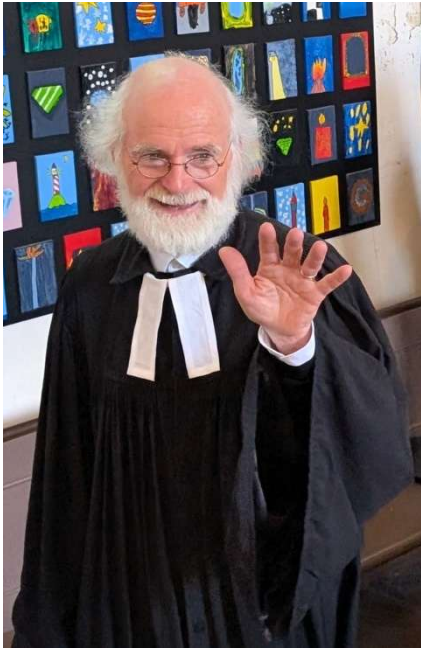


Monatsspruch Juli

**Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.
Am 5,24 (L)**



Pastor Willfrid Knees nimmt Abschied als Vakanzvertreter

Auf der Höhe des Jahres Abschied zu nehmen fällt mir gar nicht leicht. In den letzten Monaten habe ich immer wieder Neues entdeckt: Gützkow und die ganze Umgebung bieten so viele Naturschönheiten und besondere Orte. Morgens bin ich gerne mit der kleinen Hündin Frieda den Müllergang entlang zum Hasenberg und manchmal bin ich wie ein Kind über die Baumstämme balanciert, die quer über die plätschernde Swinow liegen. Dann die Peenewiesen mit der selten gewordenen Vielfalt an Lebewesen, was für ein Schatz! Die Atmosphäre im alten Pfarrhaus umgeben von den großen alten Bäumen und mit den kostbaren alten Bücherschinken im Schrank, da fühle ich mich eingebunden ins große Ganze. Jeden Morgen genieße ich es, am Rundbogenfenster unter der uralten Eibe hindurch gen Osten über das Swinowtal zu schauen, und manchmal zieht am hohen Himmel ein Milan

Nachwuchs im Schleiereulenkasten auf dem Dachboden überm Chorraum der Gützkower Kirche.



Am 10. Juni war das Kleinste der mindestens drei Küken scheinbar gerade geschlüpft. Nach zwölf Tagen sitzen sie aufrecht und verteidigen fauchend die drei Mäuse, die ihnen die Eltern als Tagesration dagelassen haben.

seine Kreise. Die Spatzen zwitschern unterm Dach, die Tauben gurren, der Kuckuck ruft, der Kleiber läuft flink am Baum entlang... Ein Ort zum Aufatmen, zum stillen Staunen. Manchmal jubiliert mein Herz voller Dankbarkeit, hier sein zu dürfen.

Und dieser stille Ort wird jeden Tag der Woche mittags erfüllt vom Getümmel der Kinder, die zur Christenlehre kommen. Sie springen hinauf ins Spielzimmer, stürzen sich ins Bällebad oder laufen um die Wette, wer als erstes an der großen Schaukel unterm Eichbaum ist. Da kommt Leben in die Bude! Und Frau Jeromin spielt mit ihnen Verstecken und „Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“. Kindheitserinnerungen werden wach.

Manchen Nachmittag habe ich fröhliche Frauenkreise erlebt und viel darüber erfahren, wie das Leben in Gützkow und den umliegenden Dörfern sich früher zugetragen hat. Mit einem Frauenkreis bin ich als Pastor besonders verbunden. Wir haben gute Gespräche geführt und manchen schönen Ausflug mit dem Gemeindebus unternommen.



Über die Kirchenmusik hat sich eine Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Jarmen entwickelt. Der von Frau Semper wieder belebte Kirchenchor findet Zulauf und belebt Gottesdienste in Gützkow und in Behrenhoff, vor allem ist es auch ein Kreis, in dem Gemeinschaft und gegenseitige Anteilnahme zu erleben ist. Wer neu andocken will an die Gemeinde, auch zur Probe, findet hier eine ideale Gelegenheit. Auch ein Kinderchor ist wieder neu entstanden. Das Singen im Chor und im Gottesdienst ist für mich der schönste Ausdruck des Glaubens!

Eine große Freude für mich ist es, dass in der Konfirmandengruppe, die dieses Jahr zu Pfingsten eingeseget wurde, ein guter Zusammenhalt entstanden ist. Das ist auch der engagierten Mitarbeit von Lisbeth Wagner zu verdanken, die von Januar bis September '25 als Pfarramtsassistentin mit ihren vielseitigen Talenten mitgewirkt hat. Unvergessen für alle sind die fünf Durchgänge „Jesus bringt Brötchen“ einer neuen Form eines aufsuchenden Gottesdienstes am Sonntagmorgen.

In Behrenhoff ist im Sommer und Herbst '25 ein weiterer Abschnitt der Renovierung der Kirche gelungen. Mit großer Hilfe ist auch der Friedhof wieder in Ordnung gebracht. Die musikalischen Gottesdienste jeweils am dritten Sonntag des Monats nachmittags um 17 Uhr haben sich

eingespielt und finden gute Resonanz. Immer wieder kommen einzelne Interessierte und Gastgruppen, um diese besondere Kirche mit ihrer romanischen Ausmalung im Chorraum zu betrachten. Ein Kleinod ist dieser Raum mit dem hohen Kreuzgewölbe und den intensiv-farbigem Fenstern, auch ein besonders guter Klangraum für Konzerte. Unvergessen auch der schöne Sommer-Gottesdienst in der Scheune vom Kirchengut Strellin mit den prachtvoll blühenden alten Rosen. Ich danke für die Atmosphäre vertrauensvoller Zusammenarbeit und menschlicher Herzlichkeit im Team der Mitarbeitenden, im Kirchengemeinderat und im Kreis der vielen ehrenamtlichen UnterstützerInnen, ganz besonders auch in Behrenhoff!

Mit einer neuen Pastorin, einer neuen Gemeindepädagogin (beide ab September) und einer seit Januar '25 schon bestens eingespielten Pfarramtsassistentin ist die Kirchengemeinde Gützkow gut aufgestellt. Diese Gemeinde mit ihrer überaus reichen Geschichte- die 900 Jahrfeier der ersten Taufen steht an – hat die wunderbare Aufgabe mit Menschen aller Generationen das Kraftfeld der Liebe Gottes zum Strahlen zu bringen.

Ganz besonders gilt es, in Kindern und Jugendlichen die Neugier und Sehnsucht zu wecken, in eine lebendige Beziehung zu Jesus und zum Geheimnis des Lebens einzutreten.



Am 21.06.26 hielt Pastor Knees in Behrenhoff seinen letzten Gottesdienst für unsere Gemeinde und wurde von zahlreichen Gästen verabschiedet.

Ein Natur -Kleinod – Die Gützkower Peenewiesen östlich des Fährdammes



Mir war es lange gar nicht bewusst: 23 Hektar der artenreichsten Peenewiesen sind von alters her Eigentum der Kirchengemeinde Gützkow. Die 30jährige Pacht läuft im kommenden Jahr aus. Bislang hat der Zweckverband Peenetal in Verbindung mit einem Landwirt diese Flächen gepflegt. Jetzt bewirbt sich auch der Verein Naturschutz im Peenetal e.V. darum, ab 2027 diese Flächen möglichst sorgsam in Obhut zu nehmen. Am Samstag, den 30. Mai hat uns Kees Vegelin vom Förderverein Naturschutz im Peenetal durch die Peenewiesen geführt. Ich habe Pflanzen kennen gelernt wie Bachnelkenwurz („Schornsteinfegerblume“), Schlangenknoterich, Wiesenklappertopf, Wollkraut, Knabenkraut und den äußerst seltenen Fliegenragwurz. Nicht ganz einfach ist es, Binsen, Seggen und Gräser voneinander zu unterscheiden. Wir sind sehr gut ins Gespräch gekommen und haben miteinander im Anschluss ein Kaffee- und Kuchen Picknick genossen. Professor Michael Succow ließ ein Grußwort übermitteln. Vor über 60 Jahren habe er dieses kostbare Biotop zum ersten Mal besucht. Ihm liege es sehr am Herzen, dass dieses Gebiet in die besten Hände komme. Wenige Tage später (am 9. Juni) hat uns Dr. Jens Kulbe vom Zweckverband Peenetal geführt.



Diesmal ging es vor allem darum, den Goldenen Scheckenfalter zu entdecken, der seit 2019 hier in den Peenewiesen wieder angesiedelt wurde. Ein Filmteam des NDR war mit dabei, und wir hatten Glück: nach Regentagen war wieder sonniges Wetter, und wir wurden geradezu umschwärmt von Gl. Scheckenfaltern, als wir tiefer in den Wiesen waren. Ein unvergessliches Erlebnis! Willfrid Knees

St. Marien-Kirche
Jarmen
Freitag
10. Juli 2026, 19.00 Uhr

**35 Jahre
Trompete & Orgel**

Werke von Bach, Baldassari, Liszt, Rheinberger u. Torelli
Uwe Komischke, Trompete & Corno da caccia
Thorsten Pech, Orgel (Weimar)
YouTube Kanal: Choral Voice - Thorsten Andreas Pech
www.uwe-komischke.com und www.thorsten-pech.com

Gemeindengruppen

"Nicoläuse" - Sommerpause

Dienstagsfrauen I

Di., 07.06.26 um 16.⁰⁰ Uhr

Dienstagsfrauen II

Di., 14.07.26 um 16.⁰⁰ Uhr

Montagsfrauen

Mo., 13.07.26 um 18.⁰⁰ Uhr

Frauenkreis

Do., 27.07.26 um 14.⁰⁰ Uhr

KIRCHENMUSIK

Probe Kirchenchor

dienstags 19.³⁰ Uhr

Kinderchor - Sommerpause

Unsere Gottesdienste	Uhrzeit	Ort	Ev. Pfarramt, St. Nicolai
So, 12.07.26	14.00 Uhr	Gottesdienst St. Marien Kölzin mit Pastor Jeromin	Kirchstr. 11, 17506 Gützkow Tel: 038353-251, www.kirche-guetzkow.de/ E-Mail: guetzkow-pfa@pek.de
So, 19.07.26	17.00 Uhr	Gottesdienst St. Marien Behrenhoff mit Pastor Jeromin	Büro-Öffnungszeiten: Do. 9.00-12.00 Uhr Kirchenmusikerin Gisela Semper Mobil: 0152 -263 98 878 / E-Mail: gi.semp@freenet.de
So, 02.08.26	10.30 Uhr	Gottesdienst St. Nicolai Gützkow mit Pastor Jeromin	
So, 09.08.26	14.00 Uhr	Gottesdienst St. Marien Kölzin mit Pastor Jeromin	